

# Jahresrückblick GdF 2010

*Von Prof. R. Kienle Geschäftsführer der GdF*

60 Jahre und kein bisschen weise' – ein Ohrwurm aus dem Jahr 1975. Der 60. Geburtstag der GdF liegt hinter uns. Ist die GdF alt, ist sie weise? Wer ist die GdF? **Gesellschaft der Freunde**. Wir - Sie lieber Leser und Mitglied - bilden die GdF. Ich möchte sagen, eine gute Mischung aus jung und alt. - Ausgesprochen jung ist der Vorstand der GdF, der Geschäftsführer eingeschlossen. Die ehemaligen langjährigen Schriftführer Dipl.-Ing. A. Seeland, Schatzmeister Prof. Dr. D. Heuer und Geschäftsführer Prof. Dipl.-Math. Kienle fanden junge, tatkräftige Nachfolger. Ihnen und der GdF steht damit die Zukunft offen. Sie wird diese auf ihre Weise meistern.

Nicht vergessen werden soll an dieser Stelle, dass sich Herr Nils Glinka in Nachfolge von Herrn Prof. Dipl.-Ing. Ulrich Vetter in Zukunft um das Layout unserer GdF-Berichte bemühen wird. Eine Kostprobe seines Könnens durften wir ja bereits in der Jubiläumsausgabe GdF-Berichte 11 in Händen halten. Er wird auch die Betreuung der GdF-Webseite übernehmen.

Auch im Jahr 2010 hat sich unsere Mitgliederzahl wieder erhöht. Begrüßen konnten wir 14 neue Mitglieder, ausgeschieden durch Kündigung und Tod sind 5 Mitglieder. Bedauerlicherweise nehmen unsere Preisträgerinnen und Preisträger das Angebot einer einjährigen beitragsfreien Mitgliedschaft in der GdF nur zögerlich wahr.

Posthum hat die GdF am 25. März 2010 ihrem Gönner Herrn Dipl.-Ing. Alfred Trossen die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Herr Prof. Dr. Glinka würdigte in einer Laudatio die außergewöhnlichen Verdienste von Herrn Trossen um die Fachhochschule Bingen. Mit Dankbarkeit können wir damit im Jahre ‚60-GdF‘ stolz auf unsere 12 Ehrenmitglieder sein.

Die Außendarstellung der GdF drückt sich im Jahr 2010 auf mehrfache Weise aus. Die Kontakte der GdF zur Stadt Bingen wurden intensiviert, u.a. wirkt die GdF in sog. „Stadtleitbildprozess“ der Stadt Bingen mit. Geplant ist, im Jahr 2011 das Stadtgebäude der FH Bingen in der Rochusallee zu Ehren des ‚Gründers der Ingenieurausbildung in Bingen‘ Herrn Regierungsbaumeister Hermann Hoepke umzubenennen. Die Namensgebung wird in 2011 anlässlich eines Festaktes erfolgen.

Die GdF nahm aktiv teil am Industrietag und an der 2. Nacht der Wissenschaft der Fachhochschule Bingen teil. Ebenso gehörten die Amtseinführung des Präsidenten, Herrn Professor Dr. Klaus Becker, sowie die Diplomfeiern der FH zu den Verpflichtungen der GdF.

An Wohltaten konnte die GdF in 2010 wieder gemäß §2 unserer Satzung einiges leisten.

„Zweck des Vereins ist die Förderung von Wissenschaft, Ausbildung und Weiterbildung in den Lehr- und Forschungsgebieten an der Fachhochschule Bingen“.

Sowohl ein Auslandssemester in Höhe von 400 EUR, als auch Exkursionen in Höhe von 7000 EUR und Zuschüsse zu Anschaffungen in Höhe von 2600 EUR schlagen zu Buch. Erwähnt werden soll auch die Unterstützung der ‚Umweltmesse‘ an der FH Bingen durch die GdF.

Das Erscheinungsbild der GdF wurde durch einen Flyer und die GdF-Berichte mit zusammen 1500 EUR befördert. Die GdF-Preisverleihung und das sog. Professorentreffen konnten mit 5200 EUR ausgestattet werden.

Versuchsweise wird das Professorentreffen im Jahr 2011 im Anschluss an die obligatorische GdF-Mitgliederversammlung am selben Termin stattfinden

Die Bemühungen, ehemalige Absolventinnen und Absolventen zu einer ‚Fachhochschulgemeinde‘ zusammen zu führen, stehen auch in 2011 wieder auf dem Programm. Der Einsatz der GdF ist mangels Personal und Geld (Satzung) naturgemäß begrenzt. Jedoch kann den GdF-Berichten unter der Rubrik ‚Historisches‘ entnommen werden, in welcher Weise und Umfang unsere Bemühungen Früchte tragen.

Das sog. Alumni-Thema wird nun unter Zusammenarbeit von unserer Hochschulleitung, der Oberbürgermeisterin Collin-Langen und dem GdF-Vorstand aufgegriffen.



Mit besonderer Freude kann ich erwähnen, dass die GdF endlich eine ‚Heimstatt‘ erhalten hat. Der Umfang von Akten, Druckschriften wie die Jubiläumsausgabe ‚75 Jahre Ingenieurausbildung in Bingen‘, die Jubiläumsausgabe ‚50 Jahre GdF‘, GdF-Berichte Nr. 1 bis 11, Trossenbuch, Longuich‘ und nicht zu vergessen eine sehr große Anzahl von Ordnern zur Verwaltung, zur Preisverleihung, zum Archiv kann privat nicht mehr bewältigt werden. Dazu kommt der vertretbare Bedarf eines Versammlungsraumes für Vorstandssitzungen der GdF. Der Hochschulleitung sei gedankt. Sie stellte uns einen eigenen Raum einschließlich Mobiliar im Stadtgebäude in Bingen zur Verfügung.

Dass die GdF lebt, drückt sich auch immer wieder in Änderungen ihrer Satzung aus. Nicht nur die Wahl neuer Vorstandsmitglieder sondern auch Auflagen des Finanzamtes machen Änderungen der Satzung erforderlich.

Nach 17 Jahren Geschäftsführer der GdF konnte ein Nachfolger für diese Aufgabe gewonnen werden. Vieles konnte in dieser Zeit neu begründet werden. Die GdF-Preisverleihung für herausragende Abschlussarbeiten, die GdF-Berichte, das Professorentreffen sollen hier als Beispiele genannt werden.

Gerne werde ich mit guten Wünschen und Hilfestellung, falls erwünscht, den Fortgang der Dinge begleiten und mich mit meinen Freunden in der GdF über Erfolge freuen.